

Informations- und Pressedienst

VERTRAULICH

i.A.22.14.7.3. - FM/gn

T E L E G R A M M (ch)

Wochentelex 25/81

Gespräche BR Honegger-Delors: Besuch BR Honegger bei neuem französischem Finanz- und Wirtschaftsminister Delors im Verlauf OECD-Ministerkonferenz Paris am 17.6. entsprach bisheriger Usanz und sollte zum Ausdruck bringen, dass Schweiz mit Nachbarland auch unter neuer Regierung in gleicher Weise direkte und persönliche Beziehungen zu unterhalten wünscht. Besprechung war nicht reiner Höflichkeitsbesuch, sondern ermöglichte Hinweis auf Stellenwert der Schweiz als Wirtschaftspartner Frankreichs sowohl bezüglich Handel wie Investitionen. Delors sicherte zu, dass allfällige Neuorientierungen französischer Aussenhandelspolitik Schweiz als Freihandelspartner nicht betreffen würden und dass auch neue Regierung Ausbau der Investitionen wünscht. Im übrigen war Aussprache vor allem Ausrichtung der neuen französischen Wirtschaftspolitik gewidmet und liess Dilemma zwischen objektiver Notwendigkeit einer strikten Geld- und Budgetpolitik zur Inflationsbekämpfung und sozialistischem Programm einer gewissen Ankurbelung zur Ueberwindung der Arbeitslosigkeit erkennen. Delors Einschätzung Manöverierspielraums war äusserst vorsichtig. Legte zudem grosses Gewicht auf Verbleib Frankreichs in Europäischem Währungssystem, woraus sich entsprechende Auflagen für Wirtschaftspolitik ergeben. Haltung gegenüber unserem Land, auch seitens Cheysson, aufgeschlossen und betont freundschaftlich.

Start Ariane L 03: 19.6. 1433 ch Zeit voll erfolgreich. Meteosat 2 der ESA und indischer Fernmelde-Satellit Apple wurden auf geplante Transferbahn zwischen 220 und 36000 km Hoehe gebracht. Perfektes Absprengen schweizerischer Nutzlastverkleidung. Erste Operationen Meteosat, d.h. Abtrennen Adapter und Drallstabilisierung erfolgreich. Zünden Apogaeumsmotor zur Umwandlung in geostationaer Bahn erfolgte 20.6.



OECD-Ministerkonferenz vom 16./17.6.81: (Vorsitz Belgien; Schweiz vertreten durch BR Honegger und Staatssekretär Jolles) war drei grossen Themen gewidmet: Aussichten und Politik auf wirtschaftspolitischem Gebiet, Handelspolitik sowie Beziehungen zu Entwicklungsländern. Anders als letztes Jahr fand Fortsetzung konsequent restriktiver Geld- und Budgetpolitik keine allgemeine Zustimmung mehr, trotz vielerorts ungenügender Fortschritte in Verminderung Teuerung. Angeführt von Frankreich (Sprecher Delors), räumten mehrere europäische Länder Abbau Arbeitslosigkeit ebenso hohe Priorität wie Inflationsbekämpfung ein. Schlusserklärung bringt diese Meinungsdivergenz (Konsens nur über Wünschbarkeit restriktiver Geldpolitik) ebenso klar zum Ausdruck wie Beunruhigung über hohe amerikanische Zinsen und deren Auswirkung insbesondere auf Europa. Weit harmonischer verlief Diskussion Handelsfragen, indem energische Verteidigung des offenen und multilateralen Handelssystems angesichts protektionistischer Bedrohungen (insbesondere ihrer neuen Formen) einhellige Zustimmung fand, wozu Reihe konkreter Aktionen beitragen soll. Dazu zählt Abschluss Verhandlungen über Revision Exprotkreditkonsens der OECD-Länder bis Ende Jahr. Gleichzeitig sollen Liberalisierungsbemühungen im Handelssystem (Dienstleistungsbereich u.a.) fortgesetzt werden und bis nächste Ministerkonferenz wird in OECD Studie über handelspolitische Schwerpunkte der achtziger Jahre erstellt werden. Nord-Süd-Debatte stand unter Eindruck stark marktwirtschaftlicher Ausrichtung neuer US-Administration und ihrer Skepsis gegenüber Globalverhandlungen. Kompromiss bildete Verweis auf früher erfolgte grundsätzliche Zustimmung OECD-Länder hierzu verbunden mit Bereitschaftserklärung zur Weiterführung Dialogs mit Entwicklungsländern über weitgespannten Fragenbereich. Schwierige Wirtschafts- und Zahlungsbilanzsituation vieler Entwicklungsländer wurde hervorgehoben wie auch Willen OECD-Staaten, nach Möglichkeit höheren Entwicklungshilfebeitrag zu leisten. Gleichzeitig wurde Wichtigkeit eigener Entwicklungsanstrengungen des Südens unterstrichen. Insgesamt hat Ministerkonferenz dazu beigetragen, Standpunkte der Mitgliedländer besser kennenzulernen, insbesondere der neuen Administration in USA und Frankreich, hingegen war einheitliche Wirtschaftsstrategie nicht mehr durchzusetzen. Vollständiger Bericht folgt.

IEA Ministertagung Paris 14./15.6.: Schweizerische Delegation unter Leitung Staatssekretär Jolles. Bedeutung liegt vor allem in "Botschaft", dass trotz Entspannung auf Erdölmarkt Lage labil bleibt und kein Nachlassen in energiepolitischen Anstrengungen angezeigt. Arbeiten an Instrumentarium für Vorkrisenlagen sollen fortgeführt werden. Schweiz gegenüber Ausweitung Staatsinterventionismus ausserhalb eines klar definierten Notstands sehr skeptisch, betonte Notwendigkeit Stärkung der Marktkräfte. Im langfristigen Bereich Betonung Rolle Sparpolitik, Kohle, Kernkraft. Versuch IEA, Grundsätze für marktgerechte Preispolitik aufzustellen, wurde durch Widerstand Kanadas beeinträchtigt.

Freilassung südkoreanischer Fischer: Dank Vermittlung IKRK hat Polisario 48 südkoreanische Fischer frei gelassen, die er seit ca. 1 Jahr gefangen hielt. Südkoreaner trafen frühen Morgen des 18.6. mit Sondermaschine aus Algerien in Zürich-Kloten ein. Weiterflug Seoul erfolgte am 21. Befreiungsaktion wurde vom IKRK organisiert; Schweizerbehörden ermöglichten Durchreise.

Agence centrale recherches CICR: CICR a posé 18 juin première pierre bâtiment Agence centrale de recherches qui est don Confédération et peuple suisse au CICR. Tâches Agence sont en vertu des conventions Genève enregistrement prisonniers guerre, mais s'étendent maintenant à réfugiés et détenus politiques. Probst.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT  
FÜR AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

3003 Bern, den 22. Juni 1981

Informations- und Pressedienst

1.A.22.14.7.3. - FM/gn

Interne Verteilerliste

Betrifft: Wochentelex 25/81 (ch) VERTRAULICH

Bundesrat Aubert		CFA
Sekretäre Chef EDA	Fräulein Krieg	KR
	Herr Clerc	CC
Politischer Direktor	Botschafter Probst	PRO
Chef Sekretariat pol. Direktor	<del>-----</del> Frl. Bauty	XX BY
Sekretariat pol. Direktor	Herr Vogler	VP
	Frau Stebler	W 156
Rechtsberater	Botschafter Monnier	MX
	Herr von Arx	AX
Protokoll	Botschafter Kaufmann	KH
Politisches Sekretariat	Botschafter Ritter	RR
	Herr Besson	BN
Politischer Dokumentationsdienst	Herr Schmalz	SZ
		W 338
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Zwahlen	ZW
	Herr Hulliger	HG
Politische Direktion		
Politische Abteilung I	Botschafter Brunner	BRE
	Herr Renk	RK
	Herr Troendle	TR
	Herr Vallon	VL
Politische Abteilung II	Botschafter Hugentobler	HTR
	Herr Rüegg	RS
Sektion für konsularischen Schutz	Herr Heinis	HI
Auslandschweizerangelegenheiten	Minister Jaccard	JD
Fremde Interessen	Herr Ghisler	GH
	Kanzlei	G 14
Politische Abteilung III	Botschafter Pometta	PO
	Herr de Riedmatten	RD

Sektion Vereinte Nationen und internationale Organisationen	Fräulein von Grünigen Herr Mayor	GR MAY
Sektion internationale wissenschaftliche Angelegenheiten	Herr Creola	CRE
Sektion für kulturelle und UNESCO-Angelegenheiten	Herr Weiersmüller	WE
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Herr Müller	MO
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Diez Herr Dumont Minister Krafft	DZ DB KT
Sektion Völkerrecht	Herr Reimann	REI
Sektion Entschädigungsabkommen	Frau Pauli	PS
Sektion Staatsverträge	Herr Rubin	RC
Sektion Landesgrenze und Nachbarrecht	Herr Dubois	DS
Sektion Verkehr	Herr Stettler	STR
Generalsekretariat	Botschafter Martin Herr Baumgartner	MA BAG
Allgemeine Angelegenheiten und Personalausbildung	Herr P. Friedrich	FI
Personalsektion	Herr Glesti Herr Killias	GLS/FZ/SG KC
Sektion für konsularische Angelegenheiten	Herr Ginier	GIN
Kuriersektion	Herr Scheurer	SR
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe DEH	Botschafter Heimo Herr Wilhelm Herr Leuzinger Frau K. Bühler Herr Greber Hr. Giovannini/Hr. Högger	HH WM LP BE GRE GI/HL
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Herr Bill Herr Niederberger	BH NP
Sektion internationaler Hilfswerke	Herr Klöti	KLE
Integrationsbüro EDA/EVD	Herr Girard	Gi

1 Ex. an: Délégation suisse près l'AELE, Genève + 1 Ex. Mission permanente  
 35 Ex. an: Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bundeshaus Ost, Büro 81  
 (vom Wochentelex 30 Ex.)

Sa 22. Juni 81 16

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

3003 Bern, den

22. Juni 1981

Informations- und Pressedienst

1.A.22.14.7.3. - FM/gnV E R S A N D L I S T EBetrifft:

Wochentelex 25/81 (ch)

VERTRAULICH

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Abidjan	Guatemala	Panama
Addis Abeba	Hanoi	Panmunjom
Akkra	Havanna	Paris
Algier	Helsinki	Paris / OECD
Amman	Islamabad	Paris / UNESCO
Ankara	Jakarta	Peking
Asuncion	Kairo	Prag
Athen	Khartoum	Pretoria
Bagdad	Kigali	Quito
Bangkok	Kinshasa	Rabat
Beirut	Kopenhagen	Rom
Belgrad	Kuala Lumpur	Salisbury
Berlin / DDR	Kuwait	San José
Bogota	Lagos	Santiago de Chile
Bonn	La Paz	Singapur
Brasilia	Lima	Sofia
Brüssel	Lissabon	Stockholm
Brüssel / Mission	London	Strassburg / Europarat
Budapest	Luanda	Söul
Buenos Aires	Luxembourg	Tananarive
Bukarest	Madrid	Teheran + Fremde Interessen
Canberra	Manila	Tel Aviv
Caracas	Maputo	Tokio
Colombo	Mexico	Tripolis
Conakry	Monrovia	Tunis
Dacca	Montevideo	Warschau
Dakar	Moskau	Washington
Damaskus	Nairobi	Wellington
Dar es Salaam	New Delhi	Wien
Den Haag	New York / UNO	Yaoundé
Djeddah	Oslo	Genf / UNO / OI
Dublin	Ottawa	

GENERALKONSULATE:

Hong Kong  
Mailand  
München  
New York  
Frankfurt

96 Vertretungen  
+ 5 Generalkonsulate

101 Vertretungen total  
=====

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN  
Informations- und Pressedienst

3003 Bern, den 22. Juni 1981

VERTRAULICH

i.A.22.14.7.3. - *FM/gn*

Wochentelex 25/81

T E L E G R A M M (CH)

a) an die diplomatischen Vertretungen in:

- Ankara	- Dublin	- Ottawa
- Bagdad	- Helsinki	- Oslo
- Bangkok	- Jakarta	- Paris (auch OECD)
- Belgrad	- Kairo	- Peking
- Bonn	- Lissabon	- Prag
- Brasilia	- London	- Rom
- Brüssel (Botschaft + Mission)	- Luxemburg	- Santiago de Chile
	- Madrid	- Stockholm
- Buenos Aires	- Mexiko	- Teheran
- Canberra	- Moskau	- Tokio
- Caracas	- New Delhi	- Warschau
- Dar es Salaam	- New York/Swissobser	- Washington
- Den Haag		- Wien

b) mit Kurier an alle übrigen diplomatischen Vertretungen sowie an die Generalkonulate in Mailand, München und auch an die Delegation in Panmunjom.

c) an die Direktionen, Abteilungen und Dienste der Zentrale zur Information.

d) an das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) und das Integrationsbüro des EDA/EVD.